50 Jahre Schweizer Heimatwerk

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **53 (1980)**

Heft 5: **4 Schlösser am Thunersee = Quatre châteaux du lac de Thoune = Quattro castelli sulle sponde del lago di Thun = Four castles on the Lake of Thun**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773815

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

50 Jahre Schweizer Heimatwerk

Das Schweizer Heimatwerk, das in verschiedenen Städten unseres Landes Verkaufsläden und in Richterswil eine eigene Heimatwerkschule unterhält, feiert dieses Jahr seinen 50. Geburtstag. In der Förderung der handwerklichen Selbsthilfe des Bauernstandes sahen die Gründer dieser Genossenschaft ihre erste Aufgabe. Es begann 1943 mit Kursen für Holzhandwerk im Urnerland. Kursleiter, die das Heimatwerk stellte, unterrichteten vor allem in Bergregionen. Einen wesentlichen Markstein in die Geschichte dieser handwerk-

Das ländliche Baudenkmal der «Mülene» von Richterswil. Das Haupthaus mit dem markanten Treppengiebel stammt aus dem Jahre 1578. Die elf Firste umfassende Baugruppe ist Sitz der Heimatwerkschule, einer Volksbildungsstätte im Dienste der bäuerlichen handwerklichen Selbsthilfe

lichen Volksbildung setzte schliesslich der Erwerb der historischen Baugruppe «Mülene» in Richterswil, in der 1951 die weit bekannte Heimatwerkschule eingerichtet wurde. Bis heute haben rund 9000 Interessenten die Kurse in Richterswil besucht. Die Mehrzahl der Kurse finden im Winterhalbjahr statt, da die Landwirte und Bäuerinnen in dieser Jahreszeit ihren Hof am ehesten für eine oder zwei Wochen verlassen können. Nach wie vor ziehen aber auch heute noch Wanderkursleiter zur Winterszeit in alle Teile unserer Alpen und Voralpen. Ein Blick in das derzeitige Arbeitsprogramm lässt erkennen, dass die durchschnittlich 20- bis 30jährigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen vor allem im Holz-, Maurer- und Webhandwerk ausgebildet werden: Grundkurse an der Hobelbank, praktische Einführung und Beratung im Hausbau, Kerbschnitzen, Bauernmalerei, Spinn- und Webkurse. Mit der Kursteilnahme für Erneuerung an Wohnhäusern (Maurer-, Zimmerei- und Bauschreinerarbeiten) sind auch Beiträge für Wohnsanierungen verbunden. Die Kurskosten sind ausgesprochen niedrig, und Ausbildungspatenschaften gestatten dem Heimatwerk, wenn nötig für alle Kurse Sonderbedingungen zu vereinbaren.

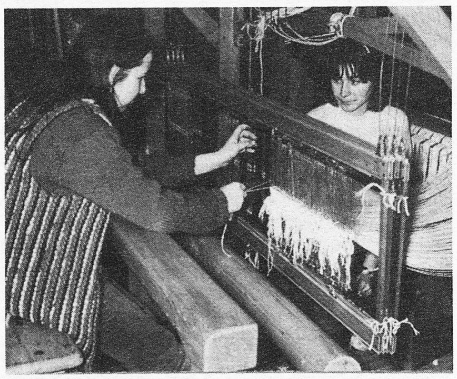
Die beachtliche Tätigkeit, die die Heimatwerkschule in Richterswil in den vergangenen Jahrzehnten entwickelte, rettete in den 50er Jahren gleichzeitig auch die historische «Mülene» an der Eisenbahnlinie Wädenswil–Richterswil vor dem gänzlichen Zerfall. Das Baudenkmal mit seinem markanten abgetreppten Haupthaus diente von 1549 bis zu Beginn unseres Jahrhunderts zürcherischen Müllersleuten, die das Mehl per Nauen in die Stadt Zürich brachten. Die Geschichte der «Mülene» reicht indessen rund 800 Jahre zurück. Sie wurde von den Rittern von Wädenswil gegründet und ging 1287 in die Hand des Johanniterordens über. Das Äussere dieser Baugruppe, die unter kantonalem Denkmalschutz steht, ist dringend erneuerungsbedürftig.

Eine Reihe verschiedener Veranstaltungen erinnert an das 50jährige Bestehen des Schweizer Heimatwerks. Verbunden mit der Jubiläumsfeier am 3. Mai im Zürcher Rathaus ist die Eröffnung der Ausstellung «Schweizer Kunsthandwerk heute» im Helmhaus in Zürich. Die Schau, die einen repräsentativen Querschnitt durch das traditionelle und gestalterische Kunsthandwerk der Gegenwart in Verbindung mit handwerklichen Werkstätten bieten möchte, dauert bis zum 1. Juni und ist vom 20. Juni bis 26. Juli auch im Forum des Hôtel de Ville in Lausanne zu sehen. Weitere Ausstellungen («Handwebereien aus der Schweiz» und «Neue Schweizer Reiseandenken») werden im Herbst stattfinden. Eine Jubiläumsspende soll beitragen, die finanziellen Mittel zur Erneuerung der Heimatwerkschule in Richterswil (Gesamtkosten Fr. 1 075 000.–) bereitzustellen.

Spenden sind erbeten auf das Postscheckkonto «Heimatwerkschule Richterswil», 80-9510, mit Vermerk «Jubiläumsspende», oder auf Konto Nr. 433320-81-2 bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, PC 80-500, «Jubiläumsspende Schweizer Heimatwerk», für die Erneuerung der Heimatwerkschule «Mülene».

50 ans d'artisanat populaire suisse

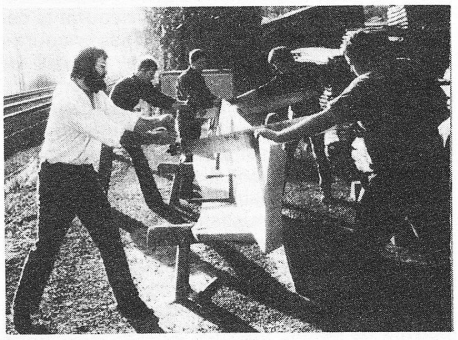
L'artisanat populaire suisse, qui entretient des magasins de vente dans différentes villes ainsi que sa propre école à Richterswil, célèbre cette année son jubilé. Les fondateurs de ce centre visaient principalement à encourager l'entraide artisanale chez les paysans. Ils commencèrent en 1943 avec des cours d'ouvrage sur bois dans le canton d'Uri. Les maîtres engagés par le Centre enseignaient surtout dans les régions de montagne. L'acquisition du complexe historique de Mülene, à Richterswil, où fut aménagée en 1951 l'Ecole



Blick in die Webschule, in der ständig 14 Kursteilnehmerinnen am Webstuhl tätig sind

artisanale déjà renommée, marque un tournant décisif dans l'histoire de cet enseignement populaire. Jusqu'à présent, 9000 intéressés ont suivi les cours de Richterswil, qui ont lieu pour la plupart au semestre d'hiver, lorsque les gens de la campagne peuvent plus facilement quitter leur ferme pour une ou deux semaines. Aujourd'hui encore, les enseignants parcourent en hiver les différentes régions des Alpes et des Préalpes. Un coup d'œil sur le programme de travail permet de constater que les participants des deux sexes, âgés en moyenne de 20 à 30 ans, sont instruits principalement dans les métiers de menuisier, de maçon et de tisserand: cours élémentaires autour de l'établi de menuiserie, introduction pratique et conseils en matière de construction, de taille du bois, de peinture paysanne, de filage et de tissage. La participation à des cours de rénovation d'habitations (travaux de maçonnerie, de charpentage, de menuiserie) sont aussi des contributions à l'assainissement de l'habitat. Le coût des cours est particulièrement bas et les diplômes d'apprentissage permettent au besoin de convenir des conditions spécialement favorables d'inscription.

L'activité importante, que l'Ecole artisanale a déployée à Richterswil au cours des années, a sauvé aussi de la ruine, vers 1950, le site historique de Mülene, sur la ligne de chemin de fer Wädenswil–Richterswil. Le complexe historique, avec son corps central crénelé,



Zersägen von Buchenklotzbrettern für den Bau von Hobelbänken

servit de 1549 jusqu'au début de ce siècle aux meuniers zurichois qui transportaient la farine sur des chalands jusqu'à Zurich. Son histoire s'étend sur huit siècles. Il fut fondé par les chevaliers de Wädenswil et passa aux mains des chevaliers de St-Jean en 1287. L'extérieur, placé sous la protection cantonale des monuments, a un besoin urgent de restauration.

Un série de manifestations rappellera le demi-siècle d'existence du Centre artisanal. Conjointement au jubilé qui sera célébré le 3 mai à l'Hôtel de Ville de Zurich, sera ouverte au «Helmhaus» l'exposition «Artisanat suisse», qui présentera un aperçu de l'artisanat traditionnel et créatif d'aujourd'hui en coopération avec des ateliers. Elle durera jusqu'au 1er juin et sera présentée ensuite au Forum de l'Hôtel de Ville de Lausanne du 20 juin au 26 juillet. D'autres expositions («Tissages à la main de Suisse» et «Nouveaux souvenirs de voyage de Suisse») auront lieu cet automne. Une donation jubilaire contribuera à financer les frais de rénovation de l'Ecole artisanale de Richterswil, dont le coût total s'élèvera à Fr. 1 075 000.–.